



# Bad Brambacher ANZEIGER

KOSTENLOS

Das **Heimatblatt** der Gemeinde Bad Brambach mit seinen Ortsteilen: Bärendorf, Hohendorf, Raun, Raunergrund, Gürth, Oberbrambach, Rohrbach und Schönberg  
Redaktion/Anzeigen: Gemeinde Bad Brambach | Tel. 037438 20329 | Fax. 20328 | E-Mail: [anzeiger@bad-brambach.de](mailto:anzeiger@bad-brambach.de)  
nächster Redaktionsschluss: **Fr., 27. Januar, 18:00 Uhr**

## ÜBERBLICK

**Seite 2:**  
Bekanntmachung  
& Hinweise

**Seite 4:**  
Anna Seidel feiert  
109. Geburtstag

**Seite 6:**  
„Brambe Helau“ &  
Martinsumzug

**Seite 8:**  
Dorfgeschichten  
„Das alte Jahr geht“

**Seite 11:**  
Kur- und Fremdenver-  
kehrsverein  
Bad Brambach e.V.

**Seite 12:**  
Freiwillige Feuerwehr  
Hohendorf

**Seite 13:**  
Am Wegesrand -  
Mühlen im Bereich  
Schönberg

**Seite 14:**  
Kräuterküche

**Seite 16:**  
Grairöckl

Liebe Mitbürgerinnen und liebe Mitbürger,

in wenigen Tagen endet ein Jahr, das uns mal wieder große Herausforderungen gebracht hat. Ein Jahr mit Höhen und Tiefen, Unsicherheiten und täglich neuen Umständen. Aber auch ein Jahr, in dem ein jeder von uns wachsen konnte. Wir mussten immer wieder Problemlösungen finden. Im Schatten der Corona-Pandemie haben wir tiefe Einschnitte in unserem Alltag erlebt: Liefer- und Kapazitätsengpässe, steigende Preise in allen Bereichen des Lebens und jetzt auch noch die Energiekrise.

Dennoch lassen wir uns trotz der schwierigen Zeit nicht die Vorfreude auf die wunderbare Weihnachtszeit nehmen! In dieser Adventszeit braucht es mehr denn je Wärme, Licht und Menschlichkeit.

Wie jedes Jahr möchte ich die Gelegenheit nutzen, um mich bei allen Mitarbeitern und den vielen Gönnern, Unterstützern und Helfern unserer Gemeinde zu bedanken. Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien, ein friedvolles und gesegnetes Weihnachtsfest. Schöpfen Sie Kraft und starten Sie mit Freude und Hoffnung gut ins neue Jahr 2023.

Ihr Bürgermeister



## BEKANNTMACHUNG

### Beschlüsse aus der 8. öffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom 30.11.2022

- Der Gemeinderat beschließt die Satzungsänderung der Satzung über die Erhebung von Elternbeiträgen und weiteren Entgelten für die Betreuung von Kindern in Kindertageseinrichtungen der Gemeinde Bad Brambach
- Der Gemeinderat fasst den Beschluss zur Antragsrücknahme des Staatsbetriebes Sachsenforst zur beantragten Aufnahme des „Kuhbergweges“ in das Straßenbestandsverzeichnis
- Der Gemeinderat fasst den Beschluss zu Rücknahmen des Staatsbetriebes Sachsenforst von Abschnitten „Rauner Straße“ in das Straßenbestandsverzeichnis
- Der Gemeinderat fasst den Beschluss zu Rücknahmen des Staatsbetriebes Sachsenforst von Abschnitten „Grenzweg“ in das Straßenbestandsverzeichnis
- Der Gemeinderat fasst den Beschluss zu Rücknahmen des Staatsbetriebes Sachsenforst von Abschnitten „Unterdorf“ in das Straßenbestandsverzeichnis
- Der Gemeinderat beschließt die Eintragung einer Grunddienstbarkeit – Wegerecht – am Flurstück Nr. 291/1 Gemarkung Brambach zugunsten Flurstück Nr. 318 Gemarkung Brambach

*Beschlüsse, die verfahrenstechnische Angelegenheiten betreffen, sind nicht aufgeführt.*



### Bad Brambacher Kalender 2023

Es begann im Frühherbst 2003 mit einer fixen Idee für die bevorstehende 850-Jahr-Feier Bad Brambachs. Wie wäre es denn mit einem Kalender, nur für unseren Ort. Kurz überlegt, mit der Druckerei abgesprochen und der erste Kalender für Bad Brambach entstand. Die Einwohnerinnen und Einwohner haben ihn gut aufgenommen. Und nun ist es schon der zwanzigste seiner Art! Der Heimatkalender Bad Brambach 2023 steht unter dem Motto „Brambe – woi's sich vaändat“ und befasst sich mit Veränderungen in unserem Ortsbild, ohne dabei Anspruch auf Vollständigkeit zu erheben. So manche Ecke hat sich verändert – es wurde abgerissen und neu errichtet, umgebaut, der Natur überlassen. Der Satz „Allas is woi meitooch“ gilt in unseren Straßen, Plätzen und Gassen nicht.

Erhältlich ist der *Bad Brambacher Kalender 2023* zum Preis von 8 € im **Einkaufsmarkt Jacob**, in der **Drogerie Görsch**, in den **Getränkeshandeln Fischer** und **Zeiner** oder auch direkt bei Erhard Adler, Querstraße 4, Tel. 037438/20349.



## Kur- und Fremdenverkehrsvereins Bad Brambach e.V.

### Tourismus

Touristinformation  
Frau Rudolph

Öffnungszeiten  
Mo – Fr:  
8:00 - 12:00 / 13:00 - 17:00 Uhr

Telefon: 037 438 / 22 422

[info@badbrambach.de](mailto:info@badbrambach.de)  
[www.badbrambach.de](http://www.badbrambach.de)



## Bad Brambacher ANZEIGER

E-Mail: [anzeiger@bad-brambach.de](mailto:anzeiger@bad-brambach.de)

### Christenlehre:

montags um 15.30 Uhr im Pfarrhaus

### Konfirmandenunterricht:

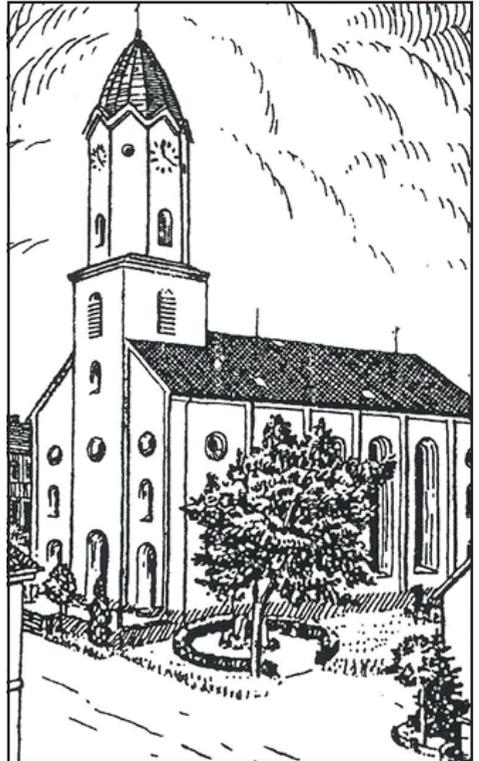
dienstags um 16.00 Uhr im Pfarrhaus

**Bibelstunde:** mittwochs 19:00 Uhr  
in der Talstr. (ehemals LKG)

### Kirchenchorprobe:

donnerstags um 18.30 Uhr im Pfarrhaus

**Tschechischkurs:** freitags um 19.30 Uhr  
im Pfarrhaus (nach Absprache)



### Gottesdienste in Schönberg

24.12. 14:00 Uhr Krippenspiel  
31.12. 14:00 Uhr Silvestergottesdienst

### Gottesdienste in Bad Brambach

4.12. 9:30 Uhr Gottesdienst 2. Advent  
11.12. 9:30 Uhr Gottesdienst +  
Kinder Kirche  
18.12. 10:00 Uhr Gottesdienst  
24.12. 9:30 Uhr Krippenspiel  
25.12. 6:00 Uhr Christmette  
26.12. 10:00 Uhr Weihnachtsgottesdienst  
31.12. 17:00 Uhr Silvestergottesdienst  
22:00 Uhr musikal. Jahresausklang  
1.1.23 11:00 Uhr Neujahrsandacht

### Gottesdienste in Raun

11.12. 14:00 Uhr Gottesdienst 3. Advent  
24.12. 17:00 Uhr Krippenspiel  
26.12. 10:00 Uhr Weihnachtsgottesdienst  
31.12. 17:00 Uhr Silvestergottesdienst



### Unsere Anna Seidel feierte ihren 109. Geburtstag!

In den ersten Novembertagen gingen auch dieses Jahr viele Gedanken in den Bad Brambacher Ortsteil Bärensdorf. Am so geschichtsträchtigen 9. November feierte dort Anna Seidel Geburtstag. Es war ihr 109. Wiegenfest! Sie ist damit eine der ältesten Einwohnerinnen im Vogtland und ganz Sachsens. Hat sich auch ihr Lebensumkreis verkleinert, so kommt sie z. B. nicht mehr in die von ihr geliebte Natur oder in den nahen Wald, so geht es ihr doch nach eigenem Bekunden gut. Anna fühlt sich in ihrem Haus, ihrer Wohnung wohl, wird von Tochter Helga liebevoll unterstützt. Sie freut sich immer, wenn mal ein Nachbar oder guter Bekannter bei ihr vorbeischaud und es gibt bissel was zu erzählen. Anna gibt gerne etwas aus ihrem enorm großen Erfahrungsschatz weiter, reichen doch ihre Erinnerungen zurück bis zum Ende des 1. Weltkriegs, als die Soldaten in ihren Heimatort Haslau heimkehrten. Die Ruhe und Zufriedenheit, die sie dabei in den Gesprächen ausstrahlt, sind wohltuend für jeden, der sie besucht. Viel hat Anna Seidel erlebt, viel Gutes, aber auch weniger Schönes. Sie meint dazu, auch wenn mal schwere Stunden kamen und man nicht mehr so richtig weiterwusste, so gab es doch immer eine Lösung und es ging weiter. Auch in ihrem hohen Alter hat sie der Optimismus nicht verlassen. Man kann da gerade in der gegenwärtigen Zeit noch viel von ihr lernen.



Eine große Konstante in ihrem Leben ist die Liebe zur Musik. So verschönert sich Anna Seidel den manchmal doch etwas eintönigen Alltag mit viel Musik. Sei es aus dem Radio oder auch aus dem Fernseher, wo es heutzutage für sie interessante Musikkanäle gibt. Auch wenn sie schon mal Gedanken äußert, wie: Eigentlich bin ich doch nun alt genug geworden, könnte doch auch mal abends zu Bett gehen und früh nicht mehr aufstehen“, so kommt sie doch immer auch schnell wieder auf bessere Gedanken. Sie sagt dann: „mir geht es doch gut, Essen und Trinken schmeckt und in der Wohnung kann ich mich auch frei bewegen“. Wenn dann Tochter Helga für sie im Wald war und bringt ihr frisch gebratene Pilze, freut sich Anna über alles: „Is dees a woos gouts!“ – und die Beziehung zur Natur ist auch da...

Große, meist sehr hektische Feiern sind nicht mehr das Richtige für Anna Seidel. So war es schön für sie, dass nicht alle Gratulanten auf einmal kamen. Mit Hilfe von Tochter Helga wurde dieser seltene Ehrentag etwas entzerrt. So konnte sie sich mit jedem Gast gut und ungestört unterhalten und hatte einige Tage immer gute Unterhaltung und Abwechslung.

Liebe Anna, auch der Bad Brambacher Anzeiger wünscht dir ganz herzlich alles erdenklich Gute für die Zukunft mit viel Gesundheit, Ruhe und Zufriedenheit!

Der Förderverein der Grund- und Musikschule Bad Brambach e.V. &  
der Kinder- und Jugendverein Bad Brambach

laden herzlich zur

**Treffpunkt-**

***Weihnachtsfeier***

im Eisstern

**am 16. Dezember 2022**

**von 18.00 bis 21.00 Uhr**





## Der 11.11.2022 in Bad Brambach – Beginn der närrischen Zeit und Anlass zum Nachdenken übers Teilen

Wie einst die Wikinger vor Schottlands Küsten, so tauchten plötzlich die Quellenzwerge und Grundschüler aus dichtem Nebel am Bad Brambacher Markt, am Rathaus, auf. Ihre kräftigen „Brambe Helau“-Rufe versetzten die Rathausmannschaft wohl so in Angst, dass diese sich schnell ergab. Pünktlich 11:11 Uhr begab sich Bürgermeister Maik Schüller in Gefangenschaft. Ab sofort regiert im Kurort das Brambacher Carnevalsvolk, das nach Übergabe der nicht ganz prall gefüllten Gemeindegasse den Bürgermeister wieder aus dem Käfig entließ. Bis Aschermittwoch hat nun der BCV im Kurort das Sagen, im Rathaus muss unter erschwerten Bedingungen, was vor allem Heizung und Strom betrifft, weitergearbeitet werden. Das Carnevalsvolk hat aber ein gutes Herz. Bürgermeister Maik Schüller wurde mit Pelzmantel und -mütze ausgestattet. Für die Rathausmitarbeiterinnen gab es Überlebenspakete mit so wichtigen Dingen wie: Streichhölzer, Teelichter, Lachgummi, wenn's mal zu traurig wird, oder auch einen Kümmerling als letzte Hoffnung zum Aufwärmen. Der BCV-Vorsitzende Dieter Schmidt gab aber auch bekannt, dass sich die Regenschaft des BCV vor allem auf die Festhalle beschränken wird, wohin er zu den Veranstaltungen einlud. Anschließend gab es für Groß und Klein einen Imbiss und kühle wie auch heiße Getränke. Die närrische Zeit hat in Bad Brambach würdevoll begonnen.



*Der Bürgermeister kam wieder frei und wurde sogar für den Winter ausgestattet*

Nachdenklicher ging es dann am Nachmittag zu. Vor unserer Michaelis-Kirche waren viele Leute, vor allem Kinder, versammelt und warteten, was nun kommen wird. Pünktlich halb fünf kam ein Pferd, geführt von einem Mann mit rotem Umhang. Er sah auf der Treppe einen wohl frierenden Mann. Nicht lange überlegt zerteilte er seinen Umhang und gab die eine Hälfte dem Frierenden, genauso wie es vor Jahrhunderten der Heilige Martin tat. Nach dieser guten Tat begaben sich alle in die Kirche zu einer kleinen Andacht. Gemeinsam wurde das Lied vom Sankt Martin gesungen und gebetet. Dann gings wieder raus, mittlerweile war es draußen langsam finster geworden. Die Kinder ließen ihre Lampions erleuchten, dann begab sich der Martinsumzug durch Bad Brambachs Straßen. Ziel war der Kirchhof, wo Essen und Trinken zur Stärkung warteten. Mittlerweile eine schöne Tradition im Kurort!





Der Heilige Martin teilt seinen Mantel mit dem Frierenden



Aufbruch zum Martinsumzug durch Bad Brambach

Abends war dann für die Großen der Faschingsauftakt für die Saison 2022/23. Nach Corona-Pause konnte das Brambacher Carnevalsvolk wieder richtig loslegen. Nach zwei Jahren mehr oder weniger ohne großen Faschingsveranstaltung gaben sich die Mitglieder des BCV größte Mühe, um an alte Erfolge anzuknüpfen. Und dies gelang bestens. Unter dem Motto der diesjährigen Saison „**Helau ihr Narren, aufgewacht – Brambach feiert eine Disney-Nacht**“ gab es eine tolle karnevalistische Feier. Da Gaudibou „Marco Focke“ brachte

das Brambacher Carnevalsvolk und seine Gäste in Hochstimmung mit Musik und flotten Sprüchen. Kleines Manko: Die närrischen Hoheiten fehlten noch, was an übergroßer männlicher Zurückhaltung lag. Aber die Saison hat ja erst begonnen und bei den hübschen Prinzessin-Anwärterinnen findet sich sicherlich noch ein schmucker Prinz. Jedenfalls war der Auftakt der närrischen Saison mehr als gelungen und die Vorfreude auf mehr ist da. Der 11.11. mit Rathaussturm, Martinsumzug und Faschings-Auftaktfeier war ein bemerkenswerter Tag für unseren Kurort.

Die Garden des BCV sind bereits in Hochform für die kommende Saison



BCV-Vorsitzender Dieter Schmidt konnte sich über den gelungenen Faschingsauftakt freuen

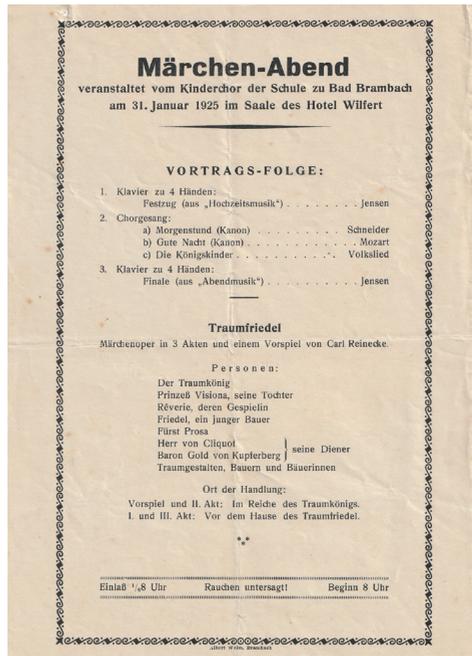


## DORFGESCHICHTEN

verfasst und recherchiert von Erhard Adler

### Das alte Jahr geht, ein neues kommt

Die Adventszeit beginnt in Bad Brambach seit vielen Jahren am Vortag des 1. Advent. Weihnachtsmarkt und Adventskonzert in der Michaeliskirche läuten die Weihnachtszeit ein (wenn sie nicht durch eine Pandemie verhindert werden). So ruhig und besinnlich, wie diese Zeit eigentlich sein sollte, ist sie heutzutage nicht mehr. Sie ist häufig hektisch und stressig, vor allem was die Beschaffungen für die Feiertage betrifft. Essen, Trinken, Geschenke – alles muß auf die verschiedenste Art und Weise besorgt werden. Alte Bräuche bleiben da meist etwas auf der Strecke bzw. werden den modernen Gepflogenheiten angepasst. Zum Advent und zur Weihnacht ist schon desöfteren geschrieben worden, zu Silvester und Neujahr weniger. Früher hieß Silvester bei uns auch Neujahrshelligabend. Im Haus begann der Tag mit einem üblichen Großreinemachen, Schwerstarbeit vor allem für die Frauen. Allerletzte Einkäufe wurden vormittags getätigt, alle Schulden beglichen, um sie nicht ins neue Jahr mitzunehmen. Zu Mittag gab es etwas Einfaches, Leichtes. Denn die Hauptmahlzeit war am Abend. Traditionell gab es da Schweinebraten, Kniala (Klöße) und Sauerkraut. Aber auch der Silvesterkarpfen kam in einigen Familien auf den Tisch. Von diesem wurden einige Schuppen aufbewahrt, oft ins Geldtäschchen gesteckt, um im kommenden Jahr Glück und einen stets vollen Geldbeutel zu haben. Nach dem Essen wurde wie heute in geselliger Runde in Familie oder im Gasthaus gefeiert. Beliebte dabei war das Bleigießen, um in die Zukunft zu schauen. Manche Mädchen warfen ihre Schuhe, um zu sehen, ob sie im nächsten Jahr von zu Hause ausziehen oder nicht. Pünktlich nachts 12 Uhr läuteten die Glocken und vom Kirchturm erklangen bekannte Melodien, die der Bläserchor in die Nacht hinein ertönen ließ. In den Wirtshäusern gab es ab 0:00 Uhr Gratis-Punsch! Am Neujahrsmorgen



mußten die Jungen und Männer aufpassen, denn nun war es die holde Weiblichkeit, die sie mit grünen oder sogar blühenden Reisern aus dem Bett peitschten. An diesem ersten Tag des neuen Jahres beglückwünschte man sich gegenseitig und wünschte „a gsuunds u glicklichs neis Gauouha“. Die Kinder besuchten die Nachbarn und Bekannten und bekamen für ihre guten Wünsche kleine Gaben. Als Mittagessen gab es zu Neujahr vor allem aufquellende Speisen, damit im neuen Jahr Küche, Keller, Scheune stets gut gefüllt sind. Dazu waren Graupen, Erbsen oder Reis beliebt. Natürlich mußte man auch genügend Bier trinken, denn an diesem besonderen Tag trank man auf die Schönheit. Ob's half, ist nicht überliefert. Von vielen Bräuchen könnte noch berichtet werden, auch, dass die Silvesternacht zu den geheimnisumwitterten Raunächten zählt, und vieles mehr.

Von all den Sitten und Gebräuchen konnten hier nur einige genannt werden. Natürlich wurde auch früher an solchen Festtagen die „Kultur“ nicht vernachlässigt. Silvesterandacht, Neujahrskonzert sind

uns heute geläufig. Unsere Vorfahren wußten aber auch, womit man sich und anderen eine Freude machen kann. Blicken wir da mal so gute runde hundert Jahre zurück. Ähnlich wie heute spielten und musizierten Brambacher für Brambacher. Einige kleine Beispiele dafür: Am Neujahrstag 1910 veranstaltete das Lehrerkollegium der Brambacher Schule (damals noch mit acht Klassen) im Hotel Wilfert (heute mehr oder weniger Ruine) einen „Volksabend Frohsinn“. Die vielen Besucher wurden über vier volle Stunden unterhalten. Im ersten Teil des reichhaltigen Programms gab es neben gemeinsamen Gesängen Auftritte von Chören, Instrumentalvorträge und auch Mundartdarbietungen. Im zweiten Teil gab zunächst Schuldirektor Oßwald aus Glauchau unter dem Motto „Frohsinn und lachendes Leben“ heitere Einblicke in seine Erlebnisse im bekannten Plauener Café Trömel und während seiner Zugfahrt. Danach führten die Brambacher Schüler die kleinen Theaterstücke „Hund und Katze“ und „Die Pudelschule“ auf. Wie immer kamen die Kinder beim Publikum besonders gut an. Den würdigen Abschluß dieses schönen Programms bildete eine Lichtbildschau mit Geschichten von Wilhelm Busch. Es war ein sehr gelungener Abend der Volksunterhaltung, wie man damals zu sagen pflegte. Drei Jahre später ging es sehr pathetisch zu. Das „Vaterländische Festspiel Anno Domini 1813“ kam zur Aufführung. Man warf also auch damals einen Blick zurück in die Vergangenheit. Die Verfasser des Stücks, die Herren Ullmann und Kranz, hatten „es verstanden, die Zeugen jener Tage mit ihrer eigenen Rede zum Worte kommen zu lassen“. So konnten die Besucher des

Abends z.B. Ernst Moritz Arndt, Theodor Körner oder auch Julius Mosen hören, die aus der schweren Zeit des Kampfes des deutschen Volkes gegen die Fremdherrschaft Napoleons berichteten. Eingearbeitet in diese lebenden Bilder waren passende Musikstücke und natürlich auch deutsche Volklieder, wie es in Brambach bei fast allen „Volkunterhaltungsabenden“ üblich war. Dargeboten wurde diese selbstredend von den einheimischen Musikvereinigungen. Dazu gehörte auch der Kinderchor - vieles wurde gemeinsam gesungen. Siebzig große, bunte Lichtbilder zum Freiheitskampf 1813 bis 1815 rundeten das reichhaltige Programm ab. Ein Jahr später blickte man erneut 100 Jahre zurück und brachte mit Brambacher Künstlern „Weihnachten 1813“ auf die Bühne, wie das Foto vom 4. Januar 1914 zeigt.

Die Bad Brambacher Kulturlandschaft war und ist vielfältig und breit gefächert (s. auch das alljährliche Adventskonzert). Orchester und Kapellen, Chöre aller Altersklassen, auch Theatergruppen wie die des Turnvereins „Jahn“ (!) oder der Grundschule waren stets präsent in unserem Ort und sind es noch immer. Hoffentlich bleibt dies auch zukünftig so. Und was in diesem Artikel auf Neujahr bezogen geschrieben ist gilt natürlich für alle 365 Tage des Jahres.



# Weihnachtsmarkt auf Schloss Schönberg

am 4. Advent - 17. & 18.12.2022

Sa: 11.00 - 20.00 Uhr & So: 11.00 - 18.00 Uhr

Freuen Sie sich auf regionales Kunsthandwerk in mittelalterlichen Gemäuern und genießen Sie die weihnachtliche Stimmung auf dem Schlossplatz mit Glühwein, Bratwurst und Suppe.

Für das leibliche Wohl ist auch im Schlosscafé gesorgt.

SCHLOSS  
CAFÉ RESTAURANT

**Wir freuen uns auf Ihren Besuch!**

Schloßplatz 1, 08648 Bad Brambach | OT Schönberg

## Mietwagenservice Popp

Inh. Heike Popp

Personenbeförderung &  
Krankenkassenfahrten

Fleißner Str. 18  
08648 Bad Brambach

Tel.: 037438/28010

Mobil: 01523/7808500

E-mail: heike.popp@tele2.de

## Mietwagenservice Popp

**Wir fahren zu allen Anlässen**

**zum Beispiel: - Arztbesuche und Apotheke**

- Krankenförderung (alle Kassen)

- Familienfeiern

- Einkaufsfahrten

- Bahnhof- und Flughafentransfer

- Theater- oder Kinobesuch

- Fahrt ins Blaue durch unser wunderschönes Vogtland

Tel.: 037438/28010

Mobil: 01523/7808500

Mietwagenservice Heike Popp wünscht eine besinnliche, frohe  
Weihnachtszeit und einen guten Start ins neue Jahr. ✨

Liebe Bürgerinnen und Bürger  
der Gemeinde Bad Brambach,  
liebe Schönberger!

Der Ortschaftsrat Schönberg  
sowie die Seniorenbeauftragte  
und die Turmwächter  
wünschen Ihnen besinnliche  
Weihnachten und ein gesundes  
neues Jahr 2023!

Blieben Sie gesund und  
unterstützen Sie uns weiter.



Heike Sauer



## Kleine Pflanzaktion

Ein Dankeschön gebührt den Helfern der kleinen Pflanzaktion am Samstag, dem 05.11.22. Um das Ortsbild ein wenig aufzuhübschen, bepflanzten kurz entschlossen Ronny Trapp, Ines Czaya, Lars Böhm (fotografierte) und Kathrin Stübiger die Steintröge am Einkaufsmarkt Jacob und im Ort neben dem Schwib- bzw. Lichterbogen.

Die Heidepflanzen konnten vom Kur- und Fremdenverkehrsverein e.V. gesponsert werden, Tannenzweige, Thuja sowie Blumenzwiebeln steuerten die Helfer privat bei. Die Freude der Bürger darüber wurde uns bereits kundgetan.

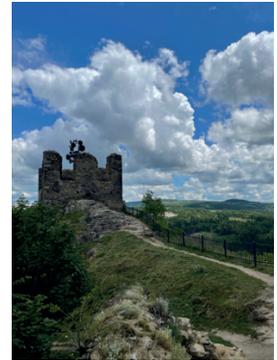
Kur- und Fremdenverkehrsverein  
Bad Brambach e.V





## Ausfahrt der FFW Hohendorf am 24.09.2022

Unsere diesjährige Ausfahrt führte uns in die Region zwischen Karlsbad und Pilsen. Die lange Geschichte Böhmens hat natürlich auch hier ihre Spuren in Form von Burgen, Schlössern und Brauereien hinterlassen. Nach einem ausgiebigen Frühstück in Hohendorf fuhren wir mit dem Bus Richtung Karlsbad. Unser erstes Ziel war die Engelsburg, eine imposante gotische Burgruine mit einem phantastischem Rundblick in die Umgebung. Von hier aus ging es weiter zum Barockschloss Manětín, wo ein kurzer Stopp zur Besichtigung eingelegt wurde. Weiter ging es zum barocken Kloster Mariánská Týnice (Maria Teinitz). Unsere Reiseleiterin Jitka Šindelarová hatte zu unserer Überraschung Kuchen vom Bäcker in Eger besorgt und unser Busfahrer kochte den dazugehörigen Kaffee. Bei strahlendem Sonnenschein und blauem Himmel mit Blick auf das hervorragend restaurierte Kloster, schmeckte alles nochmal so gut. Weiter ging die Fahrt nach Plasy, welches nur wenige Kilometer entfernt liegt. In Plasy befindet sich eine gigantische Klosteranlage, welche auf ca. 5000 Eichenstämmen in einem Sumpfgebiet gebaut wurde. Ein ausgeklügeltes, unterirdisches Kanalsystem bewahrt die Anlage vor dem Versinken.



Als Belohnung für die geballte Kultur gab es dann im Anschluss das Abendbrot in der Klosterbrauerei. Entsprechende Biere konnten wir verkosten und auch einige Flaschen mitnehmen. Gegen 20:00 Uhr waren wir leicht erschöpft wieder in Hohendorf. Wie immer hat uns auch dieses Mal Jitka Šindelarová auf der Fahrt begleitet. Ihr nochmal ein herzliches Dankeschön!

Peter Trost  
Hohendorf





## “AM WEGESRAND“

verfasst und vorgestellt von Helmut Wolfram

### Mühlen im Bereich Schönberg (Teil 3)

Wenn man den gelb ausgemaltem Wanderweg von Schönberg nach Haslau (Hazlov) geht, läuft in den S-Kurven des alten Weges ein kleiner Bach quer über den Pfad, der heute den Namen „Scheibenbach“ trägt. In der Vergangenheit trug er auch den Namen „Scheidebach“, woraus u.a. auch geschlossen wurde, dass einst dort Gold gewaschen (abgeschieden)



wurde. Die Bezeichnung erhielt der Wasserlauf eher davon, weil er als Grenzbach Sachsen und Böhmen über eine längere Strecke trennt. Dort wo das Bächlein nach links in den Baumbestand hinunter fließt, lag weiter unten im Tal über Jahrhunderte die „Scheibenmühle“.

Nach Werner Pöllmann „Obervogtländisches Mühlenbuch“ Band III ist sie schon 1576 erwähnt. Sie war ausschließlich eine Mahlmühle. Die Zufahrt hatte sie über die Wiesen unterhalb des Wanderweges.

Wer abenteuerlustig ist, kann die Mauerreste finden, indem er dem Bachlauf folgt. Allerdings muss man sich dabei auf urwaldähnliche und morastige Gegebenheiten einstellen. Interessant ist dabei, dass man auf Reste von offensichtlich drei Mühlteichen stößt, wobei der größte etliche Meter oberhalb der Mühle angelegt wurde, um das verbleibende Gefälle für den Abweig des Mühlgrabens zu nutzen, der oberhalb der Mühle am Hang noch gut erkennbar ist. Das Mühlrad war sicher am südlichen Ende des Gebäudes installiert. Probleme gab es allerdings regelmäßig mit unzureichendem Wasserzufluss bei Trockenheit, was im o.g. Mühlenbuch bestätigt wird. Deshalb war der Mühle nie wesentliche Bedeutung vergönnt. Zuletzt war sie nur noch Wohngebäude und wurde 1901 verlassen, worauf sie verfiel. Im Bereich der Mühle existieren noch Grundstücke im Eigentum der Stadt Franzensbad, die hier ein Trinkwassereinzugsgebiet (Trinkwasserschutzgebiet) hatte. Etwa in den 1960-er Jahren gab es dort noch ein separates Brunnen- oder Pumpengebäude.

Leichter zu finden wäre die Mühlenruine bei gemähten Wiesen über die Senke unterhalb des Wanderweges. Allerdings wurden die Flächen um die sogenannte Wertengrün unter Naturschutz gestellt.

*Euer Wegewart,*  
der allen eine schöne Weihnachtszeit und alles Gute für 2023 wünscht



## KRÄUTERKÜCHE

zusammengetragen von Peter Trost



### Blutwurz (*Potentilla erecta*) oder Tormentill

Herbstzeit ist Wurzelzeit! Die meisten Kräuter ziehen sich jetzt zurück, um ihre Kräfte für den Winter aufzusparen. Dabei können sie bodendeckende Rosetten (wie z. B. das Barbarakraut) bilden bzw. die oberirdischen Anteile sterben vollständig ab und die für die Überwinterung wichtigen Nährstoffe lagern sie in den Wurzeln ab. Die Ernte der Wurzeln lohnt sich eigentlich bis in den Januar hinein, allerdings sollte man die Stellen vom Sommer her kennen, um die Wurzeln auch zu finden.

Die Blutwurz gehört botanisch zu den Rosengewächsen bzw. Unterordnung Fingerkräuter. Sie ist

eng verwandt mit dem Gänsefingerkraut (*Potentilla anserina*). Die Unterscheidung ist relativ einfach. Die Blutwurz zeigt vier symmetrische gelbe Blütenblätter, das Gänsefingerkraut dagegen fünf gelbe Blütenblätter. Als Standort bevorzugt die Blutwurz sonnige Lagen mit sandigem bis steinigem Böden. Ich habe noch Mitte November einzelne blühende Pflanzen im Vogtland gefunden.

Seinen Namen hat die Blutwurz von der blutroten Farbe seiner Wurzeln. Diese verlaufen meist horizontal und können bis fingerdick werden. Blutwurz ist die Gerbstoffpflanze Nr.1. Die Gerbstoffe wirken zusammenziehend (adstringierend), appetitanregend und auch antientzündlich. Diese Eigenschaften machten die Wurzel zu einem Favoriten in der Klostermedizin des Mittelalters. Doch auch heute noch können wir auf die heilende Wirkung der Wurzel bei leichten Beschwerden zurückgreifen. Insbesondere bei Entzündungen im Mundbereich, Zahnfleisch und Rachen findet die Wurzel Anwendung. Aber auch leichte Durchfälle lassen sich damit stoppen. Meine Urgroßmutter kochte mir in diesem Fall immer einen Stoppe-Tee.

Eine Verwendung in der Küche ist eher unüblich, in früheren Zeiten buk man einen Tormentillkuchen aus dem Wurzelpulver. Den meisten dürfte heute der Blutwurzschnaps geläufig sein. Dieser gilt als appetitanregender „Magenöffner“!

## Rezept des Monats: Blutwurzlikör

### Zutaten

- 1 Flasche guten Wodka 40 Vol.%
- 100g brauner Kandiszucker (oder Rohrzucker)
- 2 Esslöffel getrocknete Blutwurz
- 5 Nelken
- 3 Kardamomkerne
- 1 Zimtstange

### Zubereitung

Die geerntete Wurzel gut säubern, eventuell mit einem Messer sauber schaben und die dünnen Wurzeln entfernen. Die gesäuberte Wurzel kleinschneiden und trocknen. Alle Zutaten in ein großes Glas füllen und täglich gut schütteln bis der Zucker sich gelöst hat. Das Glas bei Zimmertemperatur in den Schrank stellen und etwa 2 Monate warten. Der Schnaps hat jetzt eine kräftige braunrote Farbe angenommen. Das Ganze durch ein feines Sieb in die Flasche zurückfüllen und gut verschließen.



Wohl bekomms wünscht euer Kräuterpädagoge aus Hohendorf - Peter Trost.



## Wohin mit dem alten Handy?

Amt für Abfallwirtschaft ruft zur ersten Handy-Sammelaktion auf

das Thema Abfallvermeidung rückt in unserer Gesellschaft immer mehr in den Fokus, wenn es um Nachhaltigkeit geht. Deshalb ist es wichtig, dass wir abfallvermeidend handeln und bewusst mit den Ressourcen umgehen.

Ausgediente Handys schlummern oft in den heimischen Schubläden und bieten ein großes Sammelpotential für die Vermeidung von Abfällen und die Schonung von Ressourcen. Laut „Bitkom“, dem größten Digitalverband, horten die Deutschen zu Hause über 200 Millionen Alt-Handys.



Wenn man bedenkt, dass die Geräte wertvolle Rohstoffe, wie Gold, Silber, Palladium und die weltweit immer knapper werdenden Metalle wie Kobalt, Gallium, Indium, Niob und Wolfram enthalten, ist es unabdingbar diese Rohstoffe zu recyceln.

Sicher liegen auch viele alte oder defekte Geräte in den vogtländischen Haushalten und warten auf ein fachgerechtes Recycling. Deshalb ruft das Amt für Abfallwirtschaft zu dieser Handy-Sammelaktion auf.

Mit dieser Aktion unterstützt der Vogtlandkreis die seit 2006 bestehende Handy-Sammelaktion des Naturschutzbundes (NABU) "Handys für Hummel, Biene und Co." Wiederaufbereitete Handys aus dieser Aktion werden verkauft und die Gelder fließen in den NABU Insektenschutzfond - nicht funktionsfähige Handys gelangen ins Recycling.

**Damit die Sammlung gelingt und viele Unterstützer findet, steht in Ihrer Stadt- bzw. Gemeindeverwaltung zu den regulären Öffnungszeiten eine Handy-Sammelbox bereit. In diese Box dürfen ausgediente Handys, Ladekabel, Netzteile und Tablets in entsprechender Größe eingeworfen werden.**

Die Aktion beginnt im Dezember 2022 und endet voraussichtlich Ende Februar 2023. Es ist zu erwarten, dass viele Handys zu Weihnachten verschenkt werden. Bevor die alten ausrangierten Handys wieder in den Schubläden landen, wäre die Sammelbox die bessere Alternative.

Unterstützende Sammelstellen sind die Stadt- und Gemeindeverwaltungen, viele vogtländische Firmen, die Gymnasien, Berufsschulzentren und das Landratsamt mit seinen Außenstellen.

### Was wird gesammelt?

Handys, Smartphones, Tablets - auch mit Netzteil, Ladekabel und Akku

### Wie funktioniert die Sammelbox?

Akkus im Gerät lassen- nicht lose beilegen

Alle Daten löschen (auch SIM- und Speicherkarte nicht vergessen)

### Ansprechpartner der Sammelaktion:

Landratsamt Vogtlandkreis, Amt für Abfallwirtschaft, Tel.: 03741300- 2303 oder – 2292



## GRÄIRÖCKL

Neile bie'e mal wieda aafm Rathausbuan bis ins iewasta Eck aaffegschwebt u ho aweng oi aafm Markt gschaut. Daou bie'e sua ins simpeliern komma. Woos haout dea Marktplatz näat scha allas dalebbt u gseah! Graouße Menschnaafllaif vo Mustarungan bis zan Kenichsbsouch (gans za schweing vo nu öltaran Zeitn mit vieln Fuhrwerkan oda aah manch fremma Soldatn), graouße Kundgebungan mit vaschienen politischn Aasrichtungen (as kloina Volk haout daoudabaa meistns blaouß halme hieghäihat) - as woa scha viel laous aaf dean Platz, dea aah imma wieda mal a annas Aasseah kröigt haout. Alloi scha döi vaschienen Marktbrunna, vo Hulzräihakaastn bis staoinanan Brunnan. Owa am schönstn woas scha meitooch wenn Markt woa. Eechal ob za Kirwa oda za Weihnacht oda aas'ran annan Grund. Buun woan oft vo da altn Weetahittna Straoußn bis oi zan Fickert-Café gstandn - zo goutn Zeitn. Neja, dees Martktreim is etzat scha wenga gwuan. De letztn zwa Gaouha woa gaoua koins. Heia is ja wieda welchs, wenn aah aweng vakürzt, owa besa woi gaoua nix. Ba dean Stichwort Weihnachtsmarkt ho'e a bissl weitta simpeliert zwengst dean Angebotn. Iech ho'me naamle etzat amal mit'ra pooa annan altn Geistan troffm. Mia braachn ja daoudazou koina Autos. As gitt aah gaoua koina Geistaautos. U Geistafoahra sen bekanntle enkara Sach. Dabaa ba unnan Treffm woa aah amal wieda da alt Burchgeist vo da Juglsburch. U dea haout uns sua aweng dazöllt, woos'a sua allas vo seina Häichn aas siaht, woos de Leit in dean vieln graoußn Laan in

Adorf sua allas aahkaaffm. „Stellt's enk füa“, haout'a gsaggt, „mittn in Somma haouts daou scha Pfeffakouchn u annas Weihnachtszeich geem!“ Gäiht denn heitzatooch de Adventszeit scha im Somma laous? Fraan sich de Leit nachat iewahaupts nu, wenna wirkle sua weit is? U – is de Adventszeit blaouß nu a Gerenne wengan Aahkaaffm, wenga Gschenkan, döi naou na Feiatoongan wieda imtausch wean? Kennan de Leit iewahaupt nu na Sinn vo Advent u Weihnacht? As Bornkinnl haout sich ja scha rarickzuang. U da Weihnachtsmoa? Daou mößt ja scha aafpassn, daaß daou nöat da Ho-Ho-Ho-Santa-Claus kinnt! Mia han nu aweng driewa dischkariert u nachat feststellt: neja, as sen holt Menschn u koina Geista... Owa mia wean nachat gnau Obacht geem, wenn naou Haouchneigaouha de äiaschtn Aoustaoia in dean Laanan oabuan wean!

Ach sua – nu'ra woos in oinga Sachn: Leida is ja unna Brambresch seit spaatstn da zweitn Hölft van vagangna Gaouhahunnat oa na Aassterm, haout koina Beschitza wöi de Fleadamais oda de Schnäihaoi. Im Geengtahl... Owa heit fröih ho'e im Radio ghäiat: „Seit ihr schon reddie fürs Wochenende, habt ihr eure Duduliste schon fertig? Ich habe noch paar Apdäits für interessante lewents in guten Lokäischn für euch.“ Is dees nachat de Zukumft füa enkara Spraouch???

Iech winsch enk a bsinnlichs Weinachtsfest in warman Stouman u imma Strom in da Steckdosn, an goutn Rutsch u a wirkle gsuunds neis Gaouha!

Also, nachat machts gout, wenna klappt bis zan Febrar 2023  
Enka Gräiröckl